

## Fortschritte beim Uferweg, aber ... ...die Uferbeauftragte geht

Langsam geht's voran: Die Karte mit dem Uferweg am Groß Glienicker See zeigt, wie viele Teilstücke des Uferwegs inzwischen öffentlich sind – entweder, weil die Stadt Eigentümerin ist oder weil sie mit den Privateigentümern Dienstbarkeiten vertraglich vereinbart hat. Die dunklen Striche zeigen die öffentlich gesicherten Wegstücke. Sie machen inzwischen weit über 50 Prozent des Uferweges aus. Trotzdem ist und bleibt die rechtliche Sicherung des Weges ein Puzzle-spiel. So hat die Stadt im letzten Jahr von der Bima eine Reihe von Uferflächen kaufen können, allerdings noch nicht alle. Nach wie vor setzt die Stadt darauf, mit den Eigentümern, die noch nicht eingewilligt haben, Wegrechte vertraglich zu regeln. Ein Vertragsabschluss, der beispielgebend sein könnte für weitere Verträge, befindet sich im Endstadium der Verhandlungen

und der verwaltungsinternen Abstimmung. Auf diese Weise könne man – im Rahmen des B-Plans – besser die städtischen und die Eigentümeranliegen miteinander in Einklang bringen: davon ist die Uferbeauftragte Kerstin Nicke überzeugt.

Leider endet ihre Zeit in der Potsdamer Stadtverwaltung bereits Ende Februar – und damit auch ihre Amtszeit als Uferbeauftragte. Der Verlust ist schmerzlich, weil sie sich intensiv in die Materie eingearbeitet und mit großem Engagement die Verhandlungen geführt hatte. In der Stadtverwaltung kümmert sich eine Projektgruppe um die Uferwege, aber eine zügige Nachfolgeregelung für die Position Uferbeauftragte/r ist wichtig, damit die Klärung bei den Uferstücken, die noch nicht geregelt sind, vorangeht.

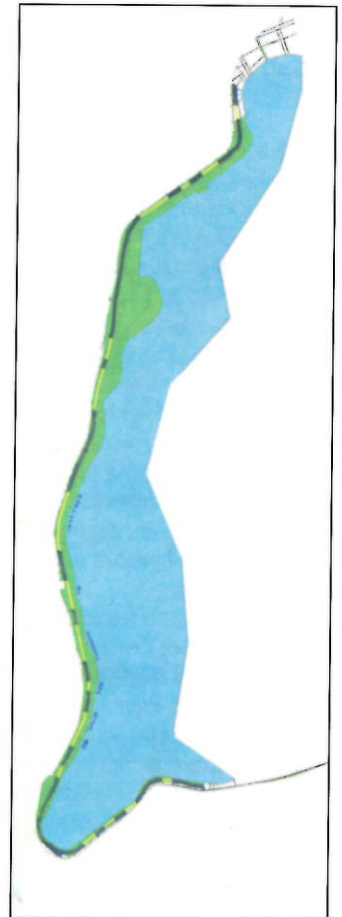
Für die Nutzer sind die Fortschrit-

te noch wenig sichtbar, da Teile des Weges nach wie vor gesperrt sind. Dazu müssen die Puzzles zusammengefügt werden – und das ist nach wie vor viel Arbeit. Trotz alledem: Wenn man sich die Skizze anschaut, wird deutlich, dass die Stadt beharrlich den Bebauungsplan mit dem öffentlichen Uferweg umsetzt. Das ist mehr wert, als es spektakuläre Aktionen wären, die keinen nachhaltigen Fortschritt – sprich: Rechtssicherheit – bringen.

Winfried Sträter

Ortsvorsteher Groß Glienicke

**Eine Skizze des Uferwegs am Groß Glienicker See Anfang 2016: Die dunklen Striche zeigen die Wegstücke, die inzwischen öffentlich gewidmet oder städtisches Eigentum sind. Die Skizze zeigt nur den Weg, nicht die Flächen, die die Stadt am Ufer besitzt.**



### Ortsgespräch zum Dorffest

Am 18. Januar fand im Begegnungshaus ein Ortsgespräch zum Thema Dorffest statt. Ziel war, dass interessierte Groß Glienicker/innen darüber diskutierten, welche Ideen und Wünsche für Neuerungen und Veränderungen es gibt. Leider war die Resonanz nicht besonders groß, und

auch der Wille, über neue Ideen nachzudenken, hielt sich in Grenzen.

In diesem Jahr gibt es ein Terminproblem: durch die späten Sommerferien ist am ersten Septemberwochenende Einschulungstag. Dadurch ist der normale Festtermin nicht haltbar. Die Idee, deshalb das Dorffest vor den Ferien mitten im Sommer stattfinden zu lassen, fand nicht die nötige Re-

sonanz. Der kleinste gemeinsame Nenner war der Vorschlag, das Fest um eine Woche zu verschieben.

### Groß Glienicke ist nicht ländlich genug

Am 28. Januar fand im Rathaus das 3. Werkstattgespräch zur Strategieplanung des ländlichen Raumes statt. Was Fördermittel be-

trifft, ist Groß Glienicke nicht ländlich genug. Daher haben wir kaum Chancen, aus dem entsprechenden Fördertopf Gelder zu bekommen.

Trotzdem ist es wichtig, dass wir an der Strategieplanung beteiligt sind. Denn es geht um die Entwicklung des Nordens von Potsdam – um Wohnungsbau, soziale und kulturelle Infrastruktur und nicht zuletzt um den Verkehr.

wist

Der  
Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)

Solarium



## Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen